Fastenaktion

Nachhaltigkeitsbericht

2019–2020

Einleitung

Fastenaktion (bis 31.12.2021 Fastenopfer) richtet sich in Statut, Leitbild und Strategie auf das Gemeinwohl aus und orientiert sich dabei an den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN (17 SDGs, siehe eda.admin.ch/agenda2030). Das heutige Wirtschaftssystem verschärft weltweite Ungerechtigkeiten und heizt die Klimaerwärmung an. Fastenaktion strebt darum einen grundlegenden Systemwandel an, damit die Schöpfung bewahrt und ein gutes Leben für alle Menschen Realität wird. Um den eigenen Beitrag zum Gemeinwohl zu kennen und Verbesserungspotentiale zu identifizieren, erstellt Fastenaktion diesen Nachhaltigkeitsbericht.

Dieser vierte Nachhaltigkeitsbericht seit 2008 orientiert sich an der Gemeinwohlbilanz (gwoe.ch – gemeinwohl-bilanz.ch). Diese beurteilt die Tätigkeit einer Organisation durch die Linsen der Werte Menschenwürde, Solidarität und soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit sowie Transparenz und Mitentscheidung. Unter diesen Gesichtspunkten hat Fastenaktion analysiert, welche positiven und negativen Auswirkungen die eigene Tätigkeit auf die verschiedenen Stakeholder hat. Die Sammlung und Bewertung dieser Informationen erfolgte in einem bereichernden Peer-Austausch mit vier Organisationen und wurde professionell durch Gemeinwohl-Berater*innen begleitet.

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht zeigt Fastenaktion für die Jahre 2019/2020 die Auswirkungen ihrer Tätigkeiten bei den verschiedenen Stakeholdern auf. Das Stakeholdermodell zeigt, dass Partnerschaften zum Wesen und zur Grundstruktur von Fastenaktion gehört. In der Zusammenarbeit entfaltet Fastenaktion seine grösste Wirkung.

Einen guten Einblick in die Wirkung unserer Tätigkeit geben die Jahres- und Leistungsberichte 2019 und 2020. Der Nachhaltigkeitsbericht ergänzt diese mit einer systemischen Perspektive und einem Blick auf weitere Stakeholdergruppen: Mitarbeitende, Geldgebende, Finanzpartner*innen, Lieferant*innen, Koordinationen und Partnerorganisationen.

Fastenaktion setzt sich in vielfältigen Partnerschaften für das Recht auf Nahrung ein.

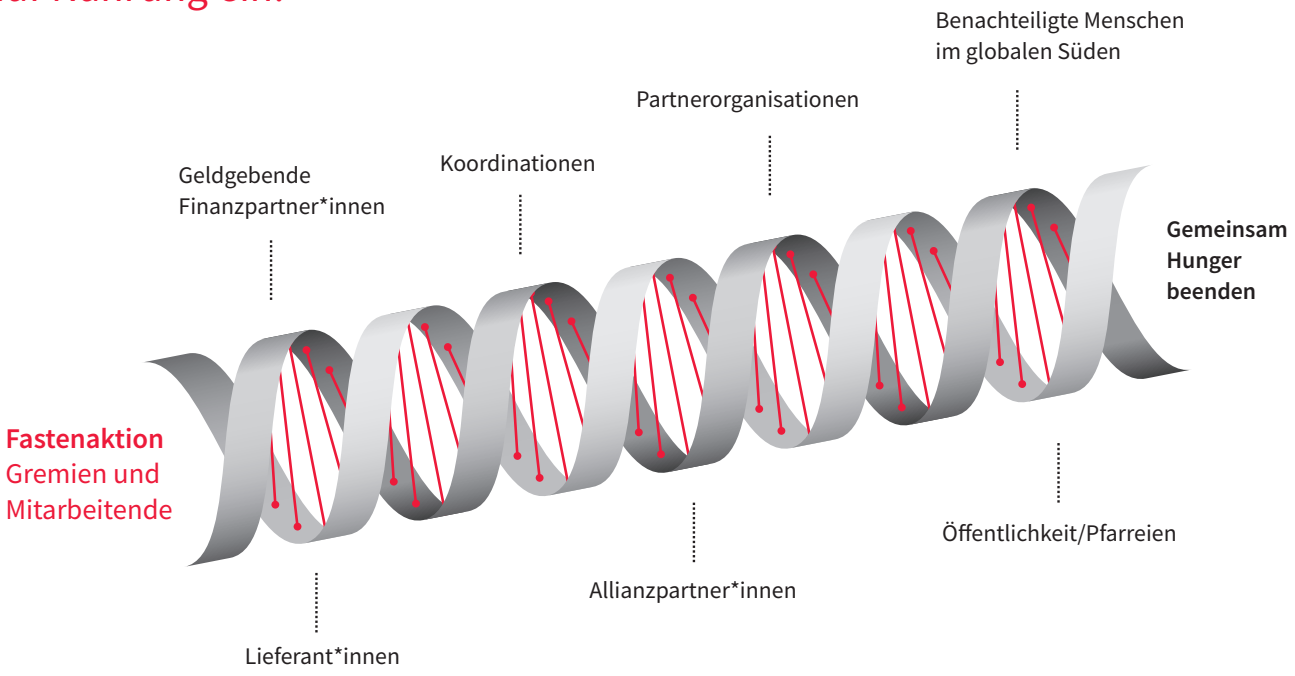

*Bild Titelseite: Fastenaktion organisiert einen Side-Event an der UNO-Klimakonferenz 2019 in Madrid (COP 25). Vertreter*innen von Partnerorganisationen fordern die Zustimmung der lokalen Bevölkerung bei Energieprojekten ein und stellen nachhaltige erneuerbare Energiesysteme als lokale Lösung vor. Foto: David Knecht*

Systemische Wirkungen

Der «grösste» Beitrag zu einem systemischen Wandel im Sinne des Gemeinwohls leistet Fastenaktion da, wo viele Beteiligte auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene auf eine Veränderung hinarbeiten. Beispiele für systemische Impulse:

Im September 2019 führte Fastenaktion die **Gedenkfeier für den Pizol-Gletscher** durch, an dem unsere Koordinatorin Khonemany Innoukham aus Laos über die Folgen der Klimakrise für ihre Gemeinschaften berichtete. Dies war ein Höhepunkt unserer **Klima-Arbeit,** der dank grossem Medienecho zur Mobilisierung für die grosse Klima-Demonstration in Bern beigetragen hat. Fastenaktion hat sich an der Unterschriftensammlung zur Gletscher-Initiative beteiligt und stellt auch den Co-Präsidenten des Vereins Klima-Allianz, der an der Vorbereitung der Demonstration beteiligt war. Mit der Lancierung der KlimaGespräche in der Deutschschweiz und mit einer öffentlichen Vortragsreihe in der Westschweiz konnte die Aufmerksamkeit von Menschen geweckt werden, die sich bisher weniger mit der Klimaerwärmung beschäftigt hatten. An der COP 25 in Madrid setzte sich Fastenaktion für mehr **Klimagerechtigkeit** ein und organisierte mit Partnerorganisationen aus dem globalen Süden einen Side-Event, der den Einbezug der lokalen Gemeinschaften bei Projekten zur Energieproduktion thematisierte.

Kohnemany Innoukham, Koordinatorin von Fastenaktion in Laos spricht über die Folgen des Klimawandels an der Gedenkfeier für den Pizol-Gletscher, 22.09.2019. (Diese Veranstaltung erhielt grosses nationales und internationales Medienecho. Damit trug Fastenaktion zur Mobilisierung für die Klima-Demo vom 28.09.2019 mit 100 000 Teilnehmenden bei.) Foto: Michael Schoch

Ausgehend von den Bedürfnissen von Bäuerinnen- und Bauerngemeinschaften und Projekterfahrungen mit Agrarökologie und lokalen Saatgutmärkten setzt sich Fastenaktion für die **Umsetzung der UN-Bauernrechtsdeklaration (UNDROP)** ein. Während der Ökumenischen Kampagne im Frühjahr 2020 haben rund 2'300 Bäuerinnen, Bauern und Bürger*innen aus 11 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sowie der Schweiz über 1'300 Briefe an das Staatsekretariat für Wirtschaft (SECO) geschickt. Darin fordern sie das SECO auf, bei Freihandelsabkommen nicht länger Sortenschutzgesetze gemäss UPOV91-Übereinkommen zu verlangen. Diese schränken den Zugang zu Saatgut ein und bedrohen die Saatgutvielfalt. In seiner Stellungnahme anerkennt das SECO die Sorge der kleinbäuerlichen Familien weltweit um das Recht auf Saatgut. Im Rahmen der Saatgutkoalition hat Fastenaktion nachgehakt: Mit einer Studie zeigt sie auf, dass die Schweiz sich zwar sehr für die UNDROP eingesetzt hat, diese in ihrer eigenen Aussenpolitik aber nicht berücksichtigt. Beim Treffen mit Vertreter*innen der Bundesämter (AMS, DEZA, BLW, IGE) konnten wir die Studienresultate präsentieren. DEZA und AMS zeigten sich interessiert, an dem Thema gemeinsam weiterzuarbeiten. Wir schätzen diese Offenheit und hoffen weiterhin auf einen konstruktiven Dialog.

Eine nepalesische Bäuerin fordert im Brief ihrer Gemeinschaft vom SECO, den Zugang zu lokalem Saatgut nicht zu behindern.

Seit 2008 arbeitet Fastenaktion kontinuierlich zum Thema **Wirtschaft und Menschenrechte**, denn viele ihrer Partnerorganisationen sind betroffen von den negativen Auswirkungen wirtschaftlicher Grossprojekte. 2014 war Fastenaktion Teil des Lancierungskomitees der **Konzernverantwortungsinitiative**, die von 140 NGOs unterstützt wurde. Fastenaktion hat in Kooperation mit Brot für alle wichtige Fallstudien beigesteuert, inner- und ausserhalb der Kirche mobilisiert und unzählige Veranstaltungen durchgeführt. Mit dem Volksmehr hat die zivilgesellschaftliche Allianz einen Achtungserfolg erreicht, auch wenn die Initiative am Ständemehr scheiterte. Für diese Allianz konnte Bernd Nilles, Geschäftsleiter Fastenaktion, nach der Abstimmung in der Tagesschau ein Statement abgeben, was auf die Wichtigkeit von Fastenaktion und Alliance Sud in dieser Kampagne hinweist. Das intensive kirchliche Engagement hat auch zu Spannungen geführt. Fastenaktion wurde wiederholt in Zeitungskommentaren und Leser*innen-Briefen angegriffen. Dies gab uns die Gelegenheit, die Notwendigkeit und Richtigkeit unserer politischen Arbeit in der Öffentlichkeit und bei den Spendenden darzulegen. Europäische Initiativen werden den Ball aufnehmen und so wird das Thema schneller als vom Bundesrat gewünscht, wieder auf der politischen Agenda der Schweiz stehen.

In einer grossen zivilgesellschaftlichen Koalition engagiert sich Fastenaktion für die Konzernverantwortung. Foto: Martin Bichsel.

Unsere Stärken

- Unsere Internationalen Programme verfolgen einen innovativen Ansatz: gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen nehmen wir auf nationale und internationale politische Prozesse Einfluss und bringen die Stimme von Benachteiligten aus dem globalen Süden ein.

- Wir fokussieren uns auf drei internationale Prozesse: Declaration on the Rights of Peasants (UNDROP), UN Binding Treaty for Transnational Corporations on Human Rights und das Pariser Klima-Abkommen (UNFCCC).

Verbesserungspotential

- Wir wollen die Wirkungen unserer systemischen Ansätze noch stärker überprüfen und ausweisen (Monitoring and Reporting).

Wirkungen im globalen Süden

Fastenaktion setzt im globalen Süden den Schwerpunkt auf die Verbesserung des Rechts auf Nahrung sowie auf die dafür nötigen lokalen und globalen Rahmenbedingungen. 2020 haben wir zusammen mit kleinbäuerlichen Netzwerken, Solidaritätsgruppen sowie kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen 331 Projekte realisiert. Beispiele:

Solidaritätsgruppen in Senegal und Madagaskar

Solidaritätsgruppen schaffen gemäss der Wirkungsevaluation ein nützliches, kollektives Sicherheitsnetz und fördern eine solidarische Wirtschaft. Sie erreichen in diesen beiden Ländern eine hohe Anzahl (sehr) armer und marginalisierter Menschen: mindestens 350'000 Personen, 54% davon Frauen.

In Senegal wurde Ende 2019 in Präsenz einer Ministerin das nationale Kalebassennetzwerk gegründet. Solidaritätsgruppen sind damit zu einem wichtigen Faktor in der nationalen Armutsbekämpfung im Senegal geworden.

Senegalesische Frauen leisten einen anonymen Beitrag in die Solidaritätskalebasse. Die Gruppe leiht diese Gelder bei Bedarf an die Mitglieder aus oder nutzt sie für Gemeinschaftseinkäufe.

Einkommen dank klimafreundlichen Öfen in Kenia:

Im Klimaprojekt mit Goldstandard wurden bis 2020 217 Personen zu Ofenbauer*innen ausgebildet. 2020 nutzten 58% der Ausgebildeten (43 Frauen / 60 Männer) diese neue Einkommensquelle und bauten so viele Öfen wie noch nie (4'975). Im Vergleich zu 2019 konnte das Projekt seinen Beitrag zur Treibhausgas-Reduktion von 17'700 auf 24'400 Tonnen CO_2 im Jahr 2020 steigern.

Unsere Stärken

- Die Wirkungsevaluation unseres Solidaritätsgruppenansatzes zeigt, dass wir die Ärmsten erreichen und zur Verbesserung ihrer Lebenssituation beitragen. An einem Podium der DEZA zum Prinzip «Leave no one behind» konnten wir dies einem Fachpublikum präsentieren.

Verbesserungspotential

- Eine Wirkungsevaluation unseres agrarökologischen Ansatzes soll den positiven Beitrag unserer Arbeit zur Ernährungssituation der lokalen Bevölkerung und zur Umwelt aufzeigen.

Kennzahlen 2020

Zielgruppen	Anz. Personen	Nutzen
Begünstigte in Südländern	2.8 Mio (2019: 2.7 Mio.)	Verbesserung der Lebensbedingungen
Direkt erreichte Personen	633 000 (580 000); ♀: 57%	Nahrungsmittelsicherheit verbessert
	212 000 (208 000)	… durch nachhaltige landwirtschaftliche Produktion
	390 000 (370 000)	… durch Selbstorganisation in Solidaritätsgruppen
	352 000	… durch Nothilfe Covid-19 (Doppelzählung möglich)

Allianzen, Partnerorganisationen und Koordinationen

Fastenaktion arbeitet langfristig und verbindlich mit Partnerorganisationen und Koordinationen in den Programmländern zusammen. Das bedeutet: Faire Löhne, faire Verträge, partizipative Projekt-/Programmerarbeitung und -evaluation. Ein wichtiger Teil der Zusammenarbeit ist das «Capacity Development». So gab es spezifische Unterstützung bei der Digitalisierung, um die Projektumsetzung während der Coronapandemie sicherzustellen. Zudem hat Fastenaktion in dieser Krise die Fortzahlung der Löhne für die Mitarbeitenden der Partnerorganisationen sichergestellt. 2020 wurden die Richtlinien Korruption mit der Prävention von sexuellem Missbrauch und Ausbeutung erweitert. Diese Richtlinien gegen Machtmissbrauch hat Fastenaktion mit Schulungen bei Partnerorganisationen und Koordinationen eingeführt.

Auch in der Schweiz arbeitet Fastenaktion in vielfältigen Allianzen. So sind wir Teil der zivilgesellschaftlichen Stimme, die sich für Gerechtigkeit allgemein und insbesondere das Recht auf Nahrung für alle Menschen sowie die Klimagerechtigkeit einsetzt.

Die Koordinatorinnen und Koordinatoren tauschen sich beim Treffen 2019 in Luzern zur Entwicklung von Fastenopfer und seinen Programmen aus.

Unsere Stärken

- Fastenaktion arbeitet konsequent mit lokalen Partnerorganisationen und Koordinationen. Wir investieren langfristig in ihre Organisationsentwicklung und Fähigkeiten – auch wenn sie dann zu grösseren internationalen Finanzgebern wechseln.
- Wir bringen uns gezielt in Allianzen ein und übernehmen Verantwortung so etwa mit dem Ko-Präsidium bei der Klima-Allianz.

Verbesserungspotential

- Fastenaktion wird 2021 das Sicherheitsmanagement für Koordinationen und Mitarbeitende von Partnerorganisationen weiterentwickeln. Damit soll ihre Gefährdung insbesondere in fragilen Staaten reduziert werden.
- Machtmissbrauch und Korruption kommen überall vor, auch in unseren Programmländern. Fastenaktion will lokale Mechanismen zur Meldung von Machtmissbrauch in den Projekten testen und einrichten.
  Die Einführung lokaler Meldemechanismen von Machtmissbrauch sind verbunden mit Schulungen der Koordinationen und Partnerorganisationen.

Kennzahlen

Netzwerk	Anzahl	Umsatz
Partnerorganisationen und Koordinationen	135	11.1 Mio. CHF (54%)

Wirkungen in der Schweiz

Fastenaktion führt gemeinsam mit Brot für alle (neu HEKS) und Partner sein eine jährliche Kampagne während der Fastenzeit mit Anregungen und Bildungsunterlagen durch. Zudem bieten wir Informationen und organisieren Veranstaltungen zur entwicklungspolitischen Meinungs- und Entscheidungsbildung. Mit Informationen, Kursen und Netzwerkarbeit fördern wir einen gesellschaftlichen Wandel.

2020 konnten wir nur 27 statt der geplanten 100 Veranstaltungen zu Saatgut durchführen. 1300 Briefe aus der Schweiz wurden an das SECO gesendet (siehe oben). Die Kampagne 2019 leistete mit dem Thema «Gemeinsam für starke Frauen» einen Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit.

Neben der Kampagne gestalteten wir aktiv die Meinungsbildung zu Konzernverantwortung und den Abstimmungskampf zur Initiative mit. Mit den Gedenkfeiern für Pizol- (2019), Trient- (2020) und Basodinogletscher (2021) thematisierten wir öffentlich die Klimagerechtigkeit.

Viele Aktivitäten gestalten Fastenaktion und HEKS gemeinsam. So haben sie in der Westschweiz das «Laboratoire de transition intérieure» gegründet als offener Ort, wo neue Wege gesucht, erprobt und erforscht werden, sich die Welt von morgen vorzustellen und zu gestalten. In den Jahren 2019 und 2020 wurden 85 Veranstaltungen organisiert, an denen 3528 Personen teilnahmen. An KlimaGesprächen lernen die Teilnehmenden, wie sie ihren CO_2-Fussabdruck verringern können. 2020 nahmen 190 Personen an 24 KlimaGesprächen teil.

Fastenaktion unterstützt die Einführung des Umweltmanagementsystems Grüner Güggel in Kirchgemeinden. Dies führt zu weniger Ressourcenverbrauch, spart Betriebskosten und hat langfristig motivierende Auswirkungen über die Grenzen der Kirchgemeinde hinaus. Die Zusammenarbeit mit der OEKU, der Zertifizierungsstelle des Grünen Güggels, ist seit Jahren etabliert. In den Jahren 2019 und 2020 erhielten 7 deutschschweizerische Kirchgemeinden die Zertifizierung.

Unsere Stärken

- In unserer ökumenischen Kampagne nutzen wir mehr als 50 Jahre Erfahrung. Wir verbinden diese langjährige Erfahrung mit neuen Formen der Meinungsbildung wie den KlimaGesprächen oder einem MOOC (massive open online course) zu transition intérieure.

Verbesserungspotential

- Stimmen aus dem Süden sollen noch intensiver in der Sensibilisierungsarbeit aufgenommen werden.
- Den Materialverbrauch bei Mailing und Drucksachen möchten wir weiter reduzieren.

An den KlimaGesprächen setzen sich Teilnehmende intensiv, persönlich und auch spielerisch mit ihrem CO_2-Fussabdruck auseinander.

Kennzahlen

Zielgruppen	Anz. Personen	Nutzen
Publikum Schweiz	3.5 Mio (2.1 Mio.)	haben die Kampagne wahrgenommen.
An 90 Anlässen (2019: 269)	haben sich 1'800 Personen (10 000 Personen)	ihr Wissen zu global relevanten Themen erweitert und das Kampagnenthema reflektiert.

Wirkungen bei den Mitarbeitenden

Menschen stehen im Zentrum des Engagements von Fastenaktion. Darum setzt sie als Arbeitgeberin auf die Sozialpartnerschaft, faire Arbeitsbedingungen und grosse Mitsprache der Mitarbeitenden. Mitarbeitende werden bei wichtigen Entscheidungen einbezogen und diskutieren wesentliche Themen an vier jährlichen Konferenzen. Sie haben Zugriff auf die Protokolle aller Bereiche und der Geschäftsleitung. Im eigenen Einflussbereich haben sie grosse Gestaltungsmöglichkeit – z.B. Arbeitszeitautonomie. Diese wurde mit der Einführung von Arbeitsgruppen und weiteren weniger hierarchischen Arbeitsgefässen und der gesamtbetrieblichen Weiterbildung «Art of Hosting» gestärkt.

2019 wurde das Arbeitsreglement überarbeitet und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestärkt. 92% der 61 Mitarbeitenden arbeiteten Ende 2020 in Teilzeit. Die Wochenarbeitszeit liegt bei 42 Stunden. Vorbildlich ist beispielsweise der Vaterschaftsurlaub von fünf Wochen. Während Corona wurde unkompliziert Home-Office eingeführt und pauschal entschädigt.

Mitarbeitende von Fastenaktion am Rande der Jahreszielkonferenz 2019.

Unsere Stärken

- Fastenaktion pflegt eine aktive Sozialpartnerschaft. Die Personalkomission trifft sich regelmässig mit der Geschäftsleitung und bringt die Anliegen des Personals ein.
- Die Jahresziele werden von Mitarbeitenden, Teams und Geschäftsleitung gemeinsam erarbeitet.
- Mitarbeitende werden innert Wochenfrist über Entscheide von Geschäftsleitung und Gremien informiert. Jährlich gibt es einen Austausch zwischen Stiftungsrat und Mitarbeitenden.

Verbesserungspotential

- 2021 führt Fastenaktion ein Gender-Audit und eine Mitarbeitendenbefragung durch.
- 2021 findet ein Mitarbeitendentag zu Nachhaltigkeit, Beschaffung und Gemeinwohlbilanz statt.
- 2022 wird die Arbeitsbelastung mit einem Benchmark überprüft.
- Die Personal-Kennzahlen sollen standardisiert werden.
- Personalkonzepte (Lohnrichtlinie, Personalentwicklung, interne Kommunikation) sind zu erstellen.

Kennzahlen

	31.12.2019	31.12.2020
Frauen in Führungspositionen: Abteilungsleitung Bereichsleitung (ab 1.5.2021: 2 von 4 – 50%)	4 von 9 (44%) 1 von 4 (25%)	4 von 9 (44%) 1 von 4 (25%)
Verhältnis Höchst- und Mindestverdienst (innerbetriebliche Spreizung)	2.46	2.46
Median Monatslohn brutto	8194	8235
geleistete Überstunden	2594	1210
ökologisches Betriebsangebot für Mitarbeitende: Fastenaktion übernimmt das Halb-Tax-Abo für die Mitarbeitenden		genutzt von 63% der MA

Ökologische Wirkung unserer Arbeit

Fastenaktion erzielt eine positive Wirkung mit ihren agrarökologischen Projekten (Saatgut, Aufforstung, Agrarökologie, Öfen, Energieprojekte, KlimaGespräche, Klimaadaptation, Kampagne Klimagerechtigkeit). Andererseits verursacht die Tätigkeit von Fastenaktion Umweltbelastungen. Umweltrelevant sind insbesondere Reisen, Papierverbrauch, Drucksachen und Informatik. Interkontinentale Reisen werden konsequent auf ihre Notwendigkeit überprüft, und wo möglich durch online-Konferenzen ersetzt. Der Verzicht auf Reisen während der Corona-Krise hat jedoch gezeigt, dass Qualität in der Entwicklungszusammenarbeit nicht gänzlich ohne Besuche vor Ort möglich ist. Zu Konferenzen und Treffen in Europa reisen die Mitarbeitenden, wenn immer möglich mit dem Zug an.

Mitarbeitende setzen sich regelmässig mit Umweltfragen auseinander und die Verpflegung bei internen Anlässen ist konsequent vegetarisch, saisonal, biologisch und fair.

Persönlicher Austausch schafft Qualität in der Entwicklungszusammenarbeit. Partnertreffen in Burkina Faso, 2021; Foto: Diane Crittin

Unsere Stärken

- Bei Mitarbeitenden und Stiftungsrat besteht ein hohes Bewusstsein für Nachhaltigkeit. Seit 2008 erarbeitet Fastenaktion Nachhaltigkeitsberichte und verfügt über ein Nachhaltigkeitskonzept. Es finden regelmässige Schulungen statt.
- Fastenaktion bezieht Öko-Strom und berücksichtigt ökologische und soziale Label wie den blauen Engel. Fastenaktion ist als Gründungsmitglied im Stiftungsrat des Fairtrade-Labels Max Havelaar und im Vorstand des Dachverbandes Swiss Fair Trade.

Verbesserungspotential

- Flugreisen sind CO_2-intensiv. Ein CO_2-Absenkpfad soll erarbeitet werden.
- Ein Set von Umweltindikatoren soll zusammengestellt und jährlich erfasst werden.

Kennzahlen

Relevante Umweltbelastung	2019	2020
Flugreisen (CO_2-Kompensation Klimakollekte, Goldstandard). Nicht erfasst sind Zugreisen in Europa und der Schweiz	188.37 t	25.29 t
Druckmaterialien	Nicht erfasst	Nicht erfasst
Papierverbrauch Kopiergeräte (Anzahl Kopien)	181 000	120 000
Stromverbrauch (ewl Natur-Strom)	155 121 kWh	112 498 kWh
Heizung Luzern (2020 sowie Lausanne und Lugano liegen nicht vor)	67 272 kWh	

Zusammenarbeit mit Lieferant*innen

Fastenaktion berücksichtigt ökologische und soziale Kriterien bei der Beschaffung. Seit 2015 bestehen Leitlinien zur nachhaltigen Beschaffung, die bei grossen Anschaffungen konsequent umgesetzt werden. Mehrkosten werden in begrenztem Mass in Kauf genommen. Aktuell werden die Leitlinien überarbeitet und als Richtlinien verbindlich erklärt.

In einer Koalition mit anderen NGOs führte Fastenaktion einen Dialog mit der Bundesverwaltung über das öffentliche Beschaffungswesen. Im neuen Gesetz wurden deshalb Nachhaltigkeitskriterien aufgenommen und der Vorrang der Kosten relativiert. Zudem nimmt Fastenaktion Einsitz in wichtige Fairtrade-Organisationen (Max Havelaar, Swiss Fairtrade).

Fastenaktion/Heks-Kampagne zu fairen Arbeitsbedingungen und Konfliktrohstoffen bei Herstellern von Computern und Smartphones.

Unsere Stärken

- Fastenaktion berücksichtigt lokale Bezugsquellen bei Büromaterial und Mobiliar. 2020 wurden neue Drucker beschafft, wobei das ökologischste Angebot eines lokalen Lieferanten berücksichtigt wurde.
- Beim Kampagnenmaterials arbeiten wir langfristig mit lokalen Sozialfirmen zusammen.
- Wir pflegen den Dialog mit den Lieferant*innen.

Verbesserungspotential

- Fastenaktion will die Richtlinien nachhaltige Beschaffung mit Lieferant*innen teilen. Im Dialog sollen Arbeitsbedingungen und Transparenz ebenso wie Umweltthemen in den Lieferketten angesprochen werden.
- Die anstehenden grossen Beschaffungen in der Informatik werden gemäss den Richtlinien nachhaltige Beschaffung umgesetzt. Gerade hier zeigen sich Grenzen, weil es keine wirklich fair produzierten Geräte gibt (it-rating.ch). Auch auf Social-Media-Plattformen oder Softwareanbieter wie Microsoft hat Fastenaktion keinen Einfluss.

Kennzahlen

	Unternehmen	CHF
Lieferant*innen CH	300	2.9 Mio. (14%)
Davon mit Einkäufen über 10’000 CHF	45	2.45 Mio.

Nicht enthalten sind Mandate (z.B. Beratung oder Evaluation) in der internationalen Zusammenarbeit, die als Projekte oder Teil eines solchen abgerechnet werden.

Umgang mit Finanzen und Spenden

Fastenaktion setzt Spenden von Privatpersonen, Pfarreien, Klöster und die Beiträge von Stiftungen, Gemeinden, Kantonen und Bund effizient und gezielt ein. Damit ermöglicht Fastenaktion den Spendenden, ihr Geld sinnvoll für die angestrebten Wirkungen einzusetzen. Die ZEWO-Zertifizierung bestätigt, dass Fastenaktion fair mit den Spender*innen kommuniziert und die Gelder entsprechend der Zweckbestimmung einsetzt.

Geschäftsleitung und Stiftungsrat entscheiden verantwortungsbewusst und weitsichtig über den Einsatz von Finanzmitteln. Die interne Geschäftsprüfungskommission kontrolliert die Gouvernanz und die Einhaltung der Reglemente. Seit mehr als 10 Jahren besteht eine Compliance-Stelle, die Meldungen über Korruption in der Organisation und in der Projektarbeit nachverfolgt.

Das Organisationskapital wird gemäss Anlagereglement (mit hohen ökologischen und sozialen Anforderungen) verwaltet. Fastenaktion nimmt die Aktionärsrechte im Sinne der nachhaltigen Entwicklung wahr. Ethos hat das Portfolio auf Nachhaltigkeit überprüft und dieses als vorbildlich beurteilt. Die Pensionskasse NEST wurde aufgrund sozialer und ökologischer Kriterien gewählt.

*Das Vertrauen von privaten Spender*innen und institutionellen Gebern ist die Basis, damit sich Fastenaktion langfristig für die Interessen der Menschen im globalen Süden engagieren kann.*

Unsere Stärken

- Fastenaktion veröffentlicht jährlich seine Finanzzahlen gemäss den ZEWO-Standards.
- Unsere Anlagen werden nach ökologischen und sozialen Kriterien angelegt.

Verbesserungspotential

- Die bestehende Mitgliedschaft bei Ethos soll erweitert werden. Die ethisch-nachhaltige Ausrichtung der Finanzanlagen und der Dialog mit Unternehmen weiter gestärkt werden.
- Bei der Überarbeitung des Anlagereglements 2021 werden die Nachhaltigkeitskriterien gestärkt.
- Die Banken, mit denen wir Finanztransaktionen tätigen, sollen auf ihr Klima-Verhalten überprüft werden.

Die finanziellen Kennzahlen sind im Jahresbericht aufgeführt: Spenden, Beiträge öffentliche Hand (DEZA), Aufwand für Leistungserbringung, Personalaufwand, Finanzergebnis, Organisations- und Fondskapital. Anteil für Mittelbeschaffung und Administration werden nach ZEWO-Standard aufgeführt. Mit dem Organisationskapital (Ende 2020: 9.1 Mio. CHF.) kann der Betriebsaufwand für gut fünf Monate gedeckt werden, was in der Bandbreite der ZEWO liegt.

	2019	2020
Betrieblicher Beitrag für berufliche Vorsorge	0.35 Mio. CHF	0.35 Mio. CHF

Lernen und Handeln

Zweck des Berichts ist, dass Fastenaktion sich noch konsequenter auf das Gemeinwohl ausrichtet. Wir wollen die Ausrichtung auf einen Systemwandel weiter voranbringen und unsere Arbeit entsprechend fokussieren. Darüber hinaus ziehen wir folgende zentralen Folgerungen aus dem Bericht:

Nachhaltigkeitsindikatoren

Die bestehenden Indikatoren sollen zusammengeführt und als ein Set von Indikatoren definiert werden. Die jährliche Erfassung soll Auskunft zu den wichtigsten Auswirkungen der Fastenaktion-Tätigkeiten auf das Gemeinwohl geben.

Absenkpfad für CO_2

Internationale Reisen und Drucksachen sind die klimarelevanten Aktivitäten von Fastenaktion. Ein Absenkpfad soll erarbeitet werden, um (möglichst) klimaneutral zu werden. Projektbegleitung und damit Flugreisen sind ein wesentliches Element für eine effiziente und effektive Entwicklungszusammenarbeit. Die Reduktion der Flugreisen ist deshalb eine Herausforderung.

Geldanlagen mit positiver Wirkung für Klima und Gesellschaft

Die Auswirkungen des Handels am Finanzmarkt sind trotz grüner Fonds für Klima und Gesellschaft negativ. Fastenaktion sieht einen Bedarf für Alternativen, damit Geld in eine Transformation der Wirtschaft (z.B. bei der Energieproduktion) fliesst. Aktuell fehlen die Ressourcen, um Alternativen zu entwickeln.

Zertifikat Gemeinwohlbilanz

Basis dieses Nachhaltigkeitsberichts ist die Gemeinwohlbilanz, die Fastenaktion im Rahmen einer Peergruppen-Bewertung erstellt hat.

ZERTIFIKAT

GEMEINWOHL ÖKONOMIE
Wirtschaftsmodell mit Zukunft
Bilanzierendes Unternehmen

Zertifikat:	**Peerevaluation**	**Gemeinwohl-Bilanz**	**Fastenopfer**
	M5.0 Kompaktbilanz	**2019-2020**	**NGO Peergruppe Zürich 2020/21**
Begleiter*in	**Ralf Nacke** **Florence Favre und Philipp Bolt**		Beteiligte Peergruppen Firmen Greenpeace Schweiz GWÖ Schweiz Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz – Pusch öbu – der Verband für nachhaltiges Wirtschaften (Verein)

Newsletter abonnieren und informiert bleiben!
www.fastenaktion.ch/newsletter

Fastenaktion

Alpenquai 4, Postfach, CH-6002 Luzern, 041 227 59 59, fastenaktion.ch

Haben Sie Fragen?

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
Wir beantworten gerne Ihre Fragen:
Stefan Siebenhaar, 041 227 59 57
siebenhaar@fastenaktion.ch

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT-App scannen.

Betrag eingeben und Spende bestätigen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Spende!
www.fastenaktion.ch/spende
IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7
PK 60-19191-7